

Simple Help

ein Gewaltpräventionsprojekt



Vorstellung von „Simple Help“ im Rahmen des 11. Österreichischen Präventionskongresses

im Steiermarkhof Graz, am 15.11.2022

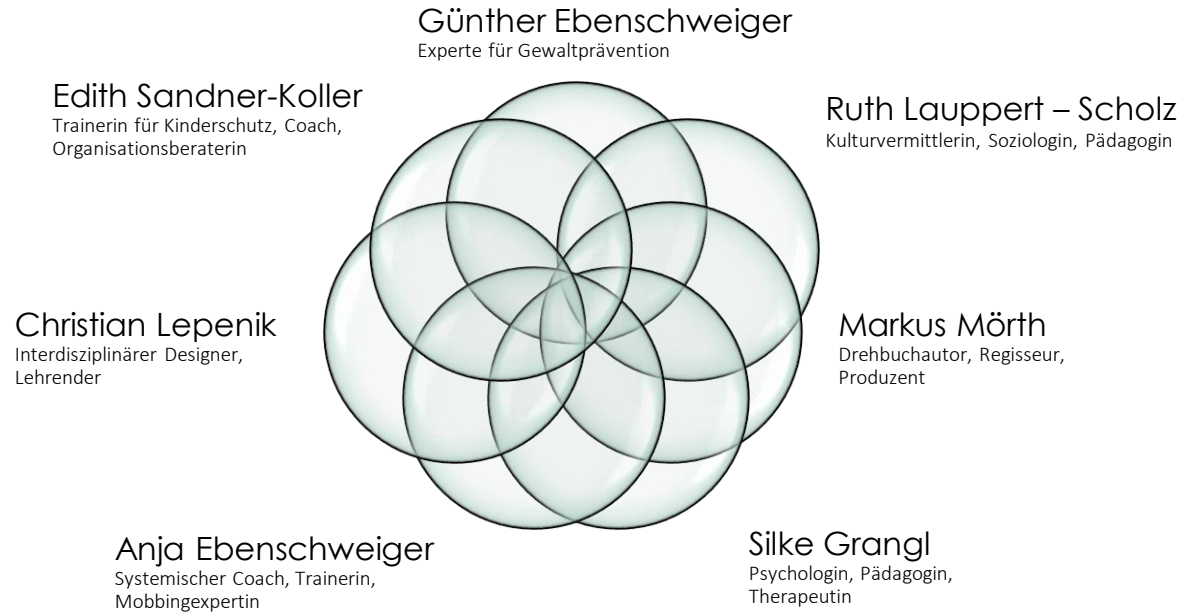
Referentin: Edith Sandner-Koller

Wie entstand „Simple help“



- ⊕ **Wille, einen Beitrag zum Gewaltschutz zu leisten**
- ⊕ Berufliche und persönliche Erfahrungen mit dem Thema Gewalt
- ⊕ Fakten über Gewalt an Frauen und Kindern
- ⊕ Wissenschaftliche Erkenntnisse bezüglich der Auswirkungen von Gewalt
- ⊕ Gesellschaftliche Entwicklungen, die auch einen kultursensiblen Umgang mit vielfältigen Kulturen, Sprachen, Religionszugehörigkeiten erfordern
- ⊕ Wissen, dass Wege aus der Gewalt immer nur über das Begreifen der Ursachen möglich ist
- ⊕ Beschäftigung mit weiteren Risikofaktoren, Schutzfaktoren und Ressourcen

Wer arbeitet mit...



Ein besonderer DANK gilt auch Beatrice Frei Guélat, die von 2020 – 2021 die ihr Wissen in die Konzeption des Projekts eingebracht hat.

Was war die Idee...



Dort hinsehen, wo Menschen wohnen, leben, lieben, Konflikte austragen... und überlegen, wie Menschen in **ihrer** Lebenswelt Zugang zu „einfacher Hilfe“ finden können.

1. Säule: Mentor*innen qualifizieren

- Frauen und Männer finden, zu denen Frauen und Kinder bereits Kontakt haben und sie gewinnen, sich als Mentor*innen zu qualifizieren
- Damit einen Beitrag leisten, ein Bindeglied zwischen den Lebenswelten der Menschen zu sein und den vorhandenen professionellen Hilfen

2. Säule: Informationen auf einer Website leicht zugänglich zur Verfügung stellen

3. Säule: Netzwerke auf- und ausbauen

Welchen Rahmen hat das Projekt



➤ Rechtlicher Rahmen

- Gesetze (ABGB, KiÄG, KJHG, KRK, MRK, Opferschutzgesetz...)

➤ Inhaltlicher Rahmen

Wir arbeiten:

- integriert (ganzheitlich und systemisch)
- ressourcenorientiert und flexibel
- kooperierend und koordinierend
- alltags- und lebensweltorientiert
- bereichs- und zielgruppenübergreifend

➤ Haltungen

Wir arbeiten empathisch, achtsam und feinführend, wertschätzend, respektvoll, partnerschaftlich



Mentor*innen gesucht...

- ⊕ Mitarbeiter*innen der Stadtteil- und Nachbarschaftszentren
- ⊕ Elementarpädagog*innen / Betreuer*innen aus der Kinderbildung und –betreuung, Lehrer*innen
- ⊕ Ehrenamtliche
- ⊕ Frauensprecher*innen von Religionsgemeinden/Moscheen und interessierte Personen aus den jeweiligen in Graz vertretenen Communities...
- ⊕ Jugendarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, Freizeitbetreuer*innen
- ⊕ Mitarbeiter*innen der Gesundheitsberufe
- ⊕ Polizist*innen
- ⊕ Mitarbeiter*innen der Bezirksämter
- ⊕ und noch viele, die gerne einen Beitrag zum Schutz vor Gewalt leisten wollen...

Inhalte der Qualifikation



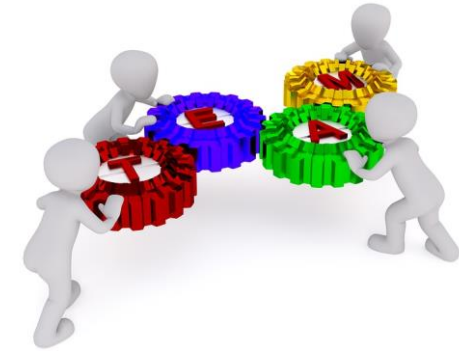
- ⊕ „Haltungen und erforderliche Kompetenzen“ im Umgang mit dem Thema Gewalt im kulturellen und interkulturellen Kontext“
- ⊕ „Formen von Gewalt/Erkennen von Gewalt/Auswirkungen von Gewalt“
- ⊕ „Ursachen und Hintergründe von Gewalt/Chancen für ein gewaltfreies Zusammenleben“
- ⊕ „Gewalt im kulturellen und interkulturellen Kontext“ / „ Rassismus – Islamfeindlichkeit – Antisemitismus“
- ⊕ „Lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächsführung“/„Kontroverse Diskussionen konstruktiv und gewaltfrei führen können“
- ⊕ „Ressourcenorientierte Gewalt- und Kinderschutzarbeit“
- ⊕ „Ressourcenorientierte Arbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen“
- ⊕ „Kooperation mit Netzwerkpartner*innen“
- ⊕ Nach den Modulen finden regelmäßig und bei Bedarf Reflexionsrunden statt

Welche Hürden können gemeistert werden...



- ⊕ **Mentor*innen** können kompetent „simple help“ leisten: zuhören, informieren, aufklären, ermutigen, vermitteln, hilfreich sein
- ⊕ **Hemmschwellen und Ängste** können abgebaut und überwunden werden
- ⊕ **Hilfe** erfolgt nah an den Menschen – durch vertraute Mentor*innen - rasch, einfach, alltagsorientiert, koordinierend und wirkt dadurch zudem bewusstseinsbildend und präventiv
- ⊕ **Gewalt an Frauen und Kindern** kann schneller erkannt werden, reduziert werden, Hilfe kann schneller erfolgen
- ⊕ **Stärkung von Menschen und des Gemeinwesens** durch Reduktion von Isolation, Förderung der Inklusion, Aufbau von gegenseitigem Verständnis, Aufbau von Vertrauen

„Wie, wo, wer, wann“



WIE:

- ⊕ 1 - 2 Pilot(en): als Präsenzfortbildung
- ⊕ Umfang: 5 Module zu je 1 ½ - 2 Tagen (Freitag Nachmittag bis Sonntag)
- ⊕ Dauer: ½ Jahr
- ⊕ Anzahl der Teilnehmer*innen pro Lehrgang: 20
- ⊕ Kosten: für die Teilnehmer*innen kostenfrei
- ⊕ Evaluierung ist in Planung

WER: Interessierte Menschen aus den genannten Zielgruppen

WO: in Graz und in der Steiermark

WANN: 2023

Bei Erfolg: Fortsetzung folgt...

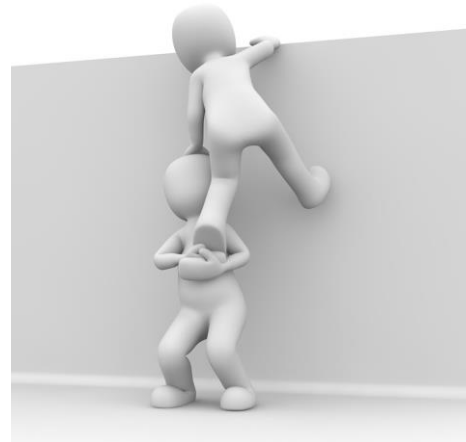
Was ist noch zu tun...



- Interessierte aus Politik, Verwaltung, Institutionen, Vereinen ... finden und für das Projekt gewinnen
- Anregungen für das Mentor*innen - Qualifikationskonzept einarbeiten
- Qualifikationskonzept fertig stellen
- Potentielle Mentor*innen ansprechen
- Mit Partner*innen die Umsetzung für den/die Piloten vereinbaren
- Die Qualifikation von Mentor*innen **starten**

*Es genügt nicht zu wollen,
man muss es auch tun“*

(Goethe)



Danke für Ihre/deine Aufmerksamkeit!

<https://www.simple-help.at>

Kontaktadressen:

info@ebenschweiger.at

sandner-koller@inode.at